

Bericht zu den Bezirksmeisterschaften Herren-A-Verein 2019

Am ersten Wochenende der Bezirksmeisterschaften 2019 im ESV-Stadion in Münster stand für uns der Wettbewerb Herren-A-Verein auf dem Programm. Hier traten wir als Titelverteidiger an und trafen dieses Mal auf fünf andere Mannschaften, unter anderem auf die zum ersten Mal startenden Tecklenburger Sportkegler, welche gleich mit drei Startern aus ihrer Zweitbundesliga-Mannschaft aufwarteten.

Von diesen sechs Mannschaften qualifizierten sich die beiden besten Mannschaften für die Westfalenmeisterschaften im März in Gütersloh. Gleich im ersten Block musste unser erster Starter auf die Bahnen. Stephan Rösenberg übernahm diesen Part. Er traf neben den Startern aus Borghorst und Ostbevern auch auf Michael Schlüter von den Tecklenburgern. Stephan begann sehr konzentriert und konnte sich mit einer 400er Halbzeit von den anderen absetzen. Auf der dritten Bahn ließ er etwas nach, lag mit 590 aber immer noch in Front. Die letzte Räumgasse war dann nicht mehr nach seinem Gusto, sodass er am Ende mit 763 Holz gleichauf mit Michael lag. Borghorst lag gleich über 30 Holz im Hintertreffen und Ostbevern gar mit 90 Holz.

Im zweiten Block des Tages musste sofort unser zweiter Mann auf die Piste und das war André Rabe. Er traf auf die ersten Starter von Versmold und Gütersloh-Rheda sowie auf den zweiten Starter aus Borghorst. Auch André spielte sein Spiel konzentriert durch und lieferte sich ein Duell mit Markus Mechsner aus Gütersloh-Rheda. Die Starter aus Versmold und Borghorst verloren im Laufe des Blocks immer mehr den Anschluss. André und Markus lagen nie mehr als 10 Holz auseinander. Meistens lag André sogar vorne. Da Markus aber auf seiner letzten Bahn ein sehr gutes Ergebnis gelang, konnte sich dieser mit 776 (zweitbeste Zahl des Tages) gegen André (767, drittbeste Zahl des Tages) durchsetzen. Somit hatten wir nach zwei Startern bereits 69 Holz Vorsprung auf die Borghorster, welche auch schon zwei Spieler über die Bahnen geschickt hatten.

Im dritten Block des Tages war kein Starter von uns auf der Bahn, sodass wir nur zugucken konnten. Wir mussten abwarten, was die anderen Teams so auf die Beine bringen und welchen Platz wir zur Halbzeit belegen würden. Da Werner Schmedt von den Tecklenburgern nicht so stark wie gewohnt spielte und der zweite Starter aus Gütersloh-Rheda keine 700 auf das Tableau brachte lagen wir zur Halbzeit auf Platz eins aufgrund der bis dahin gezeigten ausgeglichenen Leistungen.

Im vierten Block des Tages schickten wir Matthias Bartling auf die Bahnen. Dieser begann in die Vollen mit 109 sehr verhalten. Dieses Vollespiel zog sich wie ein roter Faden über fast alle seine Bahnen. Drei Mal kam er auf diese Vollezahl, ehe er auf der letzten Bahn eine Schippe drauflegte und mit 112 abschloss. Somit waren eigentlich keine guten Voraussetzungen für ein gutes Gesamtergebnis geschaffen. Aber es gab ja noch vier Räumgassen. In diesen konnte Matthias überzeugen und warf mit Abstand das beste Abräumergebnis, welches ihn dann auch auf das absolute Tagesbestergebnis von 782 hievte. Da der Spieler der Tecklenburger nicht über 705 Holz hinauskam lagen wir nach drei Spielern plötzlich mit 104 Holz vorne.

Somit galt es für Werner Hengst im nächsten Block, eine möglichst hohe Hürde für den Schlussstarter der Tecklenburger, Stefan Lampe, zu legen, um ggfs. neben der Qualifikation auch noch den Bezirksmeistertitel zu holen. Werner begann auf der nicht ganz einfachen Bahn 1 mit 187 Holz. Ein guter Start. Auf Bahn zwei und drei dann ein verhalteneres Spiel, sodass er nach 3 Bahnen auf 538 Holz kam. Mit diesem Ergebnis nahm er dem dritten Spieler

von Gütersloh-Rheda wieder einige Hölzer ab, sodass sich zu diesem Zeitpunkt schon herauskristallisiert hatte, dass wir die Qualifikation für Gütersloh geschafft haben. Werner trat auf den letzten 30 Wurf das Gaspedal noch einmal etwas durch und kam am Ende auf 737 Holz, sodass wir auf eine Gesamtzahl von 3.049 Holz kamen.

Somit musste der letzte Starter der Tecklenburger, die als Einzige noch eine kleine Chance hatten, uns zu übertrumpfen, die Fabelzahl von 842 erzielen. Stefan Lampe sollte diese Zahl im letzten Block spielen. Es gelang bei Weitem nicht und Stefan musste sich am Ende mit für ihn enttäuschenden 738 Holz begnügen. Durch diese Zahl hatten die Tecklenburger aber zumindest das Minimalziel, die Qualifikation für die Westfalenmeisterschaften, erreicht.

Endergebnis:

1.)	T.S.G. Rheda	3.049 Holz
2.)	Tecklenburger Sportkegler	2.946 Holz
3.)	KV Gütersloh-Rheda	2.908 Holz
4.)	BSV Ostbevern	2.899 Holz
5.)	TV Borghorst	2.863 Holz
6.)	RSK Versmold	2.745 Holz

Fazit: Eine relativ ausgeglichene Mannschaftsleistung reichte aus, um an diesem Tag, den Herren-A-Wettbewerb überraschend deutlich zu gewinnen. Hoffen wir, dass es bei den Westfalenmeisterschaften so weitergeht.